

Schließungspläne der Wiener Feinbäckerei Heberer in Weimar

Trotz vier Prozent Rendite müssen über 70 Beschäftigte gehen

Erfurt, 26. Oktober 2020

Die Gewerkschaft Nahrung- Genuss – Gaststätten (NGG) in Thüringen übt massive Kritik an der mangelnden Sozialverträglichkeit bei der geplanten Schließung des Produktionsstandortes der Wiener Feinbäckerei Heberer in Weimar.

„Dass die Unternehmensführung nicht bereit ist, soziale Verantwortung für die teils langjährig Beschäftigten zu übernehmen, schockiert uns“, erklärt Jens Löbel, Geschäftsführer der NGG-Region Thüringen. „Über 70 Beschäftigte sollen ohne nennenswerten Sozialausgleich ihre Arbeitsplätze verlieren. Gleichzeitig bietet das Unternehmen Anlegern jährlich vier Prozent Rendite an. Daran zeigt sich, dass die Loyalität der Geschäftsführung eindeutig der falschen Seite gilt.“

Am 9. Oktober seien dem Betriebsrat erstmalig die Zahlen vorgestellt worden, berichtete Löbel. Die Arbeitgeber hätten keine Bereitschaft gezeigt, über eine mögliche Weiterführung der Produktion in Weimar zu diskutieren. Verhandlungen im eigentlichen Sinne seien gar nicht zustande gekommen.

Betriebsrat ruft Agentur für Arbeit zur Vermittlung an

„Das Verhalten der Firma Heberer ist vollkommen unverständlich“, kritisiert der Gewerkschafter. Man müsse als Unternehmen den Willen zum Verhandeln haben und dürfe die Beschäftigten nicht nach einer „Friss-oder-stirb-Manier“ vor vollendete Tatsachen stellen. Löbel spricht von einem „Tritt in den Hintern“ aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Mittlerweile hat der Betriebsrat die Agentur für Arbeit zur Vermittlung angerufen.

NGG fordert Heberer an den Verhandlungstisch

Die NGG fordert die Wiener Feinbäckerei Heberer erneut auf, an den Verhandlungstisch zu kommen und sozialverträgliche Lösungen für die Beschäftigten zu finden. Pikant: Angesichts der Corona-Pandemie hatten die Beschäftigten auf Tarifverhandlungen und Lohnerhöhungen in diesem Jahr bewusst verzichtet, um sich solidarisch mit dem Unternehmen zu zeigen. „Als Dank stehen nun ihre Jobs auf dem Spiel“, so Löbel.

Die Wiener Feinbäckerei Heberer gehört nach eigenen Angaben mit bundesweit rund 220 Filialen zu den Marktführern im Bäckerhandwerk.

Für Rückfragen steht Ihnen Jens Löbel telefonisch unter 0151 188 09 734 gerne zur Verfügung.

Weitergehende Informationen zu der Anleihe finden Sie hier: <https://www.anleihenfinder.de/wiener-feinbaeckerei-heberer-begibt-dritte-unternehmensanleihe-zinskupon-von-400-p-a-00048748.html>

)

)